



Schulärztlicher Dienst

Pionierstrasse 13
8403 Winterthur

Telefon 052 267 66 44
E-Mail sad@win.ch



Informationen über die Kopflaus

Gegen Läuse ist niemand gefeit, auch Erwachsene nicht. Kinder sind jedoch besonders betroffen. Läuse sind lästig, gesundheitlich jedoch harmlos, weil sie in unseren Breitengraden keine Krankheiten übertragen. Ihr Auftreten lässt sich nicht völlig verhindern. Kopfläuse können gut behandelt werden. Mit diesem Schreiben geben wir Ihnen wichtige allgemeine Informationen und zeigen das Vorgehen zur Behandlung auf.

Die Kopflaus

- ist ein Parasit, lebt nur auf dem Kopf des Menschen und ernährt sich vom Blut
- braucht alle 3-4 Std. Blut. Kann darum ausserhalb des Kopfes nur kurze Zeit überleben
- ist ein Insekt mit sechs Beinen und kann weder fliegen, springen, hüpfen noch schwimmen
- wird max. 4 mm lang, eine frisch geschlüpfte Laus gerade mal 1 - 2 mm
- ist von der Farbe her durchsichtig, grau – schwarz oder rötlich-braun

Vom Ei zur Kopflaus

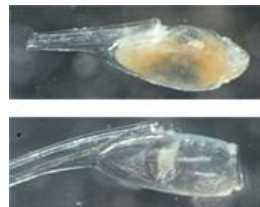
- Die Kopflaus hat eine Lebensdauer von bis zu 30 Tagen
- Das Weibchen legt während dieser Zeit ca. 100 sandkorn-grosse Eier
- Nach rund 10 Tagen schlüpfen aus den ovalen, dunkelbraunen Eiern junge Läuse
- Die leere weisse, transparente Eihülle wird Nisse genannt
- Sie werden mit einer leimartigen, wasserabweisenden Substanz *am Haaransatz* festgeklebt
- Nur Experten können mit dem Mikroskop feststellen ob es sich um ein Ei oder eine Nisse handelt



Die Laus



Grössenverhältnis



oben: volles Ei
unten: leeres Ei = Nisse



Eier / Nissen im Haar

Die Übertragung

- Die Übertragung geschieht ausschliesslich von Kopf zu Kopf
- Läuse sind ein *Zeichen enger Sozialkontakte* nicht ein Mangel an Hygiene
- Die Übertragung durch Gegenstände wie Haarbürsten, Helme, Mützen ist äusserst unwahrscheinlich
- Häufiges Haare waschen verhindert den Befall nicht. Läuse findet man auf dem saubersten Kopf.
- Tiere können keine Kopfläuse auf Menschen übertragen
- Lausbefall wird gehäuft während den Sommermonaten und nach den Ferien beobachtet

Lausbefall erkennen

- Läuse sind winzig, lichtscheu, flink und mit blossem Auge auf *trockenem* Haar schwer erkennbar. Die erfolgreichste Art Läuse zu finden ist die Methode: "*Lauskamm und Haarpflegespülung*" siehe Merkblatt: www.schule.winterthur.ch Beratung / Prävention / Schulärztlicher Dienst
- Läuse bevorzugen die Haarregionen *am Nacken, an den Schläfen und hinter den Ohren*
- Läuse *können* Juckreiz und Rötungen verursachen, es juckt jedoch nicht immer bei Lausbefall
- Wenn Sie *Eier / Nissen* finden ist es möglich, dass Sie Kopfläuse haben, aber *nicht gesichert*
- Wenn Sie *lebende Kopfläuse* finden ist ein Befall *gesichert* und es muss *behandelt werden*
- Treten in der näheren Umgebung Läuse auf, untersuchen Sie ALLE Familienmitglieder
- *Wichtig:* Eine vorbeugende Behandlung mit einem Antilausmittel nützt nichts!

Behandlung bei gesichertem Kopflausbefall

In Apotheken / Drogerien finden Sie eine breite Palette an Antilausprodukten, lassen Sie sich beraten. Es gibt zwei Hauptgruppen im Angebot:

- Produkte, die über das Verschliessen der Atemöffnungen wirken = physikalische Wirkung
- Produkte, die über das Nervensystem der Laus wirken = chemische Wirkung

Wir empfehlen physikalisch wirkende Produkte wie z.B. *Hedrin®*, *Hedrin® Xpress* oder *Paranix® Spray* (*nicht Paranix Shampoo*) Diese Mittel haben eine sehr gute Wirkung. Sie sind beinahe frei von Nebenwirkungen und bilden keine Resistenzen. Für eine erfolgreiche Durchführung ist es wichtig, dass Sie sich an die Beschreibung der Packungsbeilage halten.

Dichte, lange Haare brauchen grössere Mengen an Antikopflausmittel. Eine zu tiefe Dosierung ist ein häufiger Grund für ein Versagen der Behandlung.

Zu beachten ist, dass ungeschlüpfte Läuse (*Eier*) mit keinem Antilausprodukt *zu 100% abgetötet werden!* Aus diesem Grund wird die Behandlung nach *7 bis 9 Tagen wiederholt*. Die kleinen geschlüpften Läuse werden so rechtzeitig abgetötet und einer weiteren Übertragung wird frühzeitig vorgebeugt. Für eine erfolgreiche Lausbehandlung halten Sie sich bitte an das nachstehende Behandlungsschema.

Behandlungsschema mit einem Anti-Lausprodukt

Tag 1	Behandlung mit Anti-Lausprodukt
Tag 2	Kontrolle mit " Lauskamm und Haarspülung" ob das Produkt gewirkt hat
Tag 5	Kontrolle mit "Lauskamm und Haarspülung"
Tag 8,9 oder 10	Behandlung mit Anti-Lausprodukt um geschlüpfte Larven abzutöten
Tag 9,10 oder 11	Ein Tag nach der zweiten Behandlung Kontrolle mit " Lauskamm und Haarspülung" ob das Produkt gewirkt hat
Tag 17	Kontrolle mit " Lauskamm und Haarspülung"
Danach	1x wöchentliche Kontrolle mit "Lauskamm und Haarspülung" bis die "lausigen Zeiten" vorbei sind

Verbleibende Nissen (leere Eier) nach korrekter Behandlung sind ein kosmetisches „Problem“. Die Nissen können mit dem Kamm nach und nach herausgekämmt werden oder man kann sie mit den Fingerspitzen fassen und dem Haar entlang herausziehen.

c) Vorgehen bei Eier / Nissen ohne den Nachweis von Läusen

Werden Eier/Nissen, aber keine lebenden Läuse gefunden, wird *2x wöchentlich während 14 Tagen* mit der Methode "Lauskamm und Haarspülung" kontrolliert. Werden in dieser Zeitspanne keine Läuse entdeckt sind die Eier entweder leer (= Nissen) oder die jungen Läuse darin sind tot. Wenn eine lebende Laus gefunden wird, muss mit Antilausmitteln behandelt werden. Wird während den 14 Tagen keine Laus entdeckt, sind die Eier/Nissen nur noch ein kosmetisches „Problem“. Sie können mit dem Kamm nach und nach herausgekämmt werden oder man kann sie mit den Fingerspitzen fassen und dem Haar entlang herausziehen.

Vertiefte Informationen über Läuse finden Sie unter: www.lausinfo.ch
Die Unterlagen vom Schulärztlichen Dienst Winterthur www.schule.winterthur.ch
Beratung / Prävention / SAD/ Kopfläuse